

Liebe Mitglieder und Freunde des HfvM e.V.,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu, es gab fröhliche und traurige Momente, auch in unserem Vereinsleben.

Wussten wir zu Beginn des Jahres 2009 noch nicht wirklich, wie es mit unserem Verein weitergehen soll. Steuerprüfung, Vereinsprogramm, Abbuchung des Mitgliederbeitrages, nichts hat wirklich so funktioniert wie es sollte und einige Mitglieder glaubten nicht mehr an uns (den Vorstand und den Verein) und die gute Sache.

Zum 1. internationalen Jahrestreffen der Hayabusagemeinde hatte sich der HfvM wieder als Schirmherr engagiert und im Zuge dieses Treffens wurde auch die Jahreshauptversammlung durchgeführt.

Der Verein konnte sich neu formieren und ein Weiterbestehen des HfvM wurde sicher gestellt. Die Einzelheiten könnt Ihr dem Protokoll entnehmen, das auch online einzusehen ist.

Wir hatten und haben immer noch Probleme mit dem Bekanntheitsgrad des Vereins und unser Geld „los zu werden“.

Die meisten Bedürftigen, trauen sich nicht unsere Hilfe anzunehmen und suchen immer nach dem Haken an der Sache. Hieran müssen wir noch arbeiten und unsere Präsenz bei verschiedenen Veranstaltungen ist dringend von Nöten.

Wir werden im Vorfeld immer mal wieder im Mitgliederforum diese Aktionen ankündigen und hoffen auf Hilfe aus unserem Mitgliederkreis.

Die Abbuchung der Mitgliederbeiträge hat in diesem Jahr nun endlich auch wieder geklappt, hier danken wir unserer Kassenmeisterin Gabi, die in tage- und nächtelanger Arbeit das Vereinsprogramm aktualisiert hat.

Finanzielle Unterstützungen:

Kurz nach dem Jahrestreffen, erhielten wir die traurige Nachricht vom Tod eines Bikerfreundes:

Eberhard der „Harzfalke“ ist mit seiner K8 auf dem Weg zu seiner Freundin tödlich verunglückt. Der Schock saß sehr tief, der Verein und viele andere Bikerfreunde erwiesen ihm bei einer eindrucksvollen Trauerfeier die letzte Ehre. Mit einem Corso begleiteten wir mit etwa 80 Motorrädern unseren Freund auf seinem letzten Weg. Jeder war tief gerührt und „EBI“ wäre bestimmt sehr stolz auf seine Freunde gewesen. Für seine Freundin war es eine große emotionale Unterstützung und sie fühlte sich an diesem Tag nicht alleine gelassen. Es wurden im Vorfeld auf 2 Boards Spendenaktionen ins Leben gerufen und wir konnten den Hinterbliebenen mit 1500 € weiterhelfen. Die Hinterbliebenen bedanken sich hierfür nochmals herzlich für die Anteilnahme und die finanzielle Hilfe.

Im November die 2te schlimme Nachricht:

Durch einen befreundeten Pastor erhielten wir die Nachricht vom Tod eines jungen Bikers. Er verunglückte tödlich mit seiner GSX 1000. Hier kamen gleich mehrere Schicksalsschläge zusammen. Meik hinterließ seine mit Zwillingen hochschwängere Lebensgefährtin. Hier war schnelle Hilfe gefragt und der Vorstand entschloss sich eine Soforthilfe von 4000 € zu leisten. Die Wohnung musste noch „kindgerecht“ eingerichtet werden und durch den Arbeitseinsatz vieler Kirchengemeindemitglieder und Freunde konnte in Windeseile mit Hilfe unserer Spende alles eingerichtet werden. Die inzwischen geborenen Zwillinge haben nun ein schönes Zuhause. Mutter & Kinder sind wohlauf. Wir werden auch diese Hinterbliebenen nicht vergessen und uns von Zeit zu Zeit bei der jungen Mutter und Ihren Kindern melden.

Unbürokratische Hilfe für einen Biker:

Wir kennen & schätzen ihn - den Elmar - auch Vulkan genannt. Durch Krankheit hat er sein Sehvermögen verloren und ist nun fast völlig erblindet. Ihm wollen wir mit sehbehindertengerechten Computerzubehör unter die Arme greifen, damit er uns in der virtuellen Welt erhalten bleibt. Genau dafür wird ein Betrag von etwa 500 € ganz viel weiterhelfen.

Im Dezember dann der nächste Hilferuf:

Dietrich hatte am 17.07.09 einen Unfall mit seiner 1000er Yamaha Fazer. Dietrich erlitt u. a. ein Schädel-Hirntrauma, Thorax-Verletzungen, eine gebrochene Rippe, und und und....Nach dem Unfall lag er 3 Wochen im künstlichen Koma, anschließend 8 Wochen auf der Neurochirurgischen-Früh-Reha. Er musste neu sprechen und laufen lernen, hatte und hat heute noch Gedächtnislücken und ist bis heute sehr eingeschränkt. So kann er z.B. nicht selbst Autofahren, neigt zu Schwindelanfällen, ist kaum belastbar. Er benötigt weiterhin Ergotherapie und Krankengymnastik sowie Gesprächstherapie. Dietrich ist Frührentner. Seine Frau ist z. Zt. vom Dienst freigestellt, aber auch bald in Rente.

Für die Betreuung wurden bis jetzt 1100 € investiert, die Genesung ist jedoch noch lange nicht abgeschlossen und für jede Behandlung müssen die beiden zuzahlen. Die Versicherung hat für das Motorrad nichts bezahlt. Dietrich hatte erst 2 Tage vor dem Unfall 4900 € für die 1000er bezahlt und für die Unfallmaschine grade mal 1500 € erhalten. Hier werden wir mit einer Unterstützung von 2000 € versuchen, etwas Hilfestellung zu geben und für die Zukunft unsere Hilfe anbieten.

Soweit unser Bericht aus 2009.

Solltet Ihr in den einzelnen Fällen durch eine Spende unterstützen wollen, könnt Ihr auf das bekannte Konto unter Angabe des Verwendungszweckes (Name der Begünstigten) gerne eine Spende überweisen. Wir werden diese dann gerne weiterleiten.

Wir wünschen euch allen einen guten Start in ein glückliches, gesundes und tourenreiches Jahr 2010. Passt auf Euch auf und allzeit gute Fahrt.

Liebe Grüße im Namen des Vorstandes

Eure Belinda